

Aspenhof Rückblick 2018

Dankbar blicken wir auf ein geschäftiges Jahr zurück, das mit seinem Extrem-Sommer zwar wieder seinen Tribut forderte (siehe weiter unten), aber abgesehen davon, uns allen Gesundheit bescherte und übers Ganze betrachtet dennoch ein fülliges Jahr war.

Der Polenta- und der Popcornmais vertrug die Sommer-Dürre nicht.

Das Negative vorweg: es gab diesen Herbst keine Polenta- und Popcorn-Ernte. Kurz nach der Saat sah es vielversprechend aus. Die Reihen waren praktisch geschlossen und wir hackten mit dem Pferd die einzelnen Mais-Reihen. Das sollte eine tolle Ernte geben. Doch dann blieb von Juni bis September der Regen praktisch ganz aus und da wir keine Bewässerung hatten und uns auch das Wasser dazu fehlt, mussten wir zusehen, wie die Maispflanzen ihr Wachstum einstellen und schliesslich verdorren. Im Herbst konnten wir die wenigen Kolben, die sich dennoch bildeten von Hand ernten und abkörnen, sodass wir wenigstens 2/3 des Saatgutes fürs nächste Jahr haben. Aus Schaden wird man klug – das nächste Jahr werden wir die doppelte Menge Saatgut beiseite schaffen, um für solche Situationen gerüstet zu sein.



Foto: Fiona führt Urfreiburger Stute Virginia und ich steure das Hackgerät

Der Polentamais ist also für 2019 gerettet, doch leider ist uns der Popcornmais gar nicht geraten. Wahrscheinlich fällt dieser nun definitiv aus unserem Sortiment heraus.

Sehr gelungen ist hingegen alles andere, angefangen vom üppigen Obst, das die letzten zwei Ausfalljahre in einem Jahr wieder wett machte und den Lupinen gefiel das Wetter ganz gut. Wir hatten noch nie so eine grosse und schöne Ernte von Lupinen wie dieses Jahr. Wir hatten sie zusammen mit Hafer und Leindotter gesät und mit dem alten, gezogenen Mährescher selbst geerntet.



Foto: Im Vordergrund ist das Lupinen/Hafer/Leindotter-Feld zu sehen und im Hintergrund bereits „Schnappi“, der gut 40-jährige, gezogene Mährescher, der sich für die Ernte bereit machen lässt

Auch das Getreide, in diesem Jahr neben dem Hafer noch Dinkel, Einkorn und Emmer sind gut gediehen und lieferten im Herbst eine tolle Qualität Mehl für unsere Teigwaren. Leindotter hat es auch reichlich gegeben, sodass das beliebte Gold of Pleasure nicht so schnell ausgehen wird ☺.



Foto: Einkorn kurz vor der Ernte

Fiona bleibt uns als Unterstützung erhalten

Fiona, unsere ältere Tochter, absolvierte die Lehre zur Landwirtin EFZ mit Fachrichtung Bio mit Bravour und schloss gleich die zweijährige Matura an. Sie hilft uns aber noch mit einem 40%-Einsatz, was uns sehr freut.

Ehefrau Bea gibt Vollgas

Die anfänglich 70%-Stelle als Sozialpädagogin musste infolge der Übernahme der Wohngruppen-Leitung auf 100% ausgebaut werden. Da bleibt kaum mehr Zeit für den Aspenhof, aber Bea geht in Ihrer Tätigkeit voll auf und findet auf dem Aspenhof die nötige Abwechslung, um die Batterien wieder aufzuladen.



Foto: Bea auf Nella und Lara, die jüngere Tochter auf Leonora. Lara ist in der Ausbildung zur Pferdefachfrau

Viel Bewegung bei den Urfreibernern

Mit der Geburt von Coco Chanel vom Aspenhof im März dieses Jahres erreichte die Anzahl Pferde auf dem Aspenhof mit 10 Stück einen Rekordstand. Damit wurde aber auch langsam die Futterfläche strapaziert, sodass wir zwei Pferde (Nella und Leonora) an einen guten Platz verkauften. Coco Chanel wurde im Herbst an ein Zuchtmittelglied verkauft und Mama Carla del Ponte, die wir nur leihweise bei uns hatten, ging wieder zurück an die Besitzerin. Im Herbst kam dann Maximus vom Aspenhof von der Ausbildung wieder zu uns zurück, wie auch seine Mami, die Fanni. Schliesslich verliess noch das letzte Pferd, das uns nicht gehörte, Cony, den Aspenhof, sodass wir bei aktuell 6 Urfreibernern angelangt sind. Jetzt haben wir wieder eine gute Grösse und können auch wieder ein Fohlen machen in 2019.



Foto: Coco Chanel vom Aspenhof mit Mami Carla del Ponte

Im Frühling 2018 bin ich zum Geschäftsführer des RRFB (Reine Rasse Freiberger) gewählt worden und organisierte als OK-Präsident die erste Zentralschau des Vereins. Ca. 500 Leute waren anwesend – es war ein gelungener und schöner Event. Wir konnten einem breiten Publikum die tollen Urfreiberger Präsentieren. Knapp 100 Pferde nahmen am Anlass teil.



Foto: Coco an der Fohlenschau; sie erhielt eine gute Punktzung

Im Oktober konnten Bea und ich das erste Mal seit wir auf dem Aspenhof sind – das sind inzwischen mehr als 9 Jahre – eine dreiwöchige Ferienreise nach Argentinien unternehmen. Fiona mit Hilfe von Lara führte den Hof in dieser Zeit und dies zur Zufriedenheit von allen. Bea und ich bereisten einen grossen Teil des Landes und wir verschafften uns einen Überblick über Land und Leute. Es war eine tolle Zeit an die wir gerne zurück denken.

Wir möchten uns an dieser Stelle bei all unseren Kunden und Freunden des Aspenhofs bedanken für die Treue und die vielen positiven Rückmeldungen zu unseren Produkten. Wir planen auch nächstes Jahr wieder feine Teigwaren aus Dinkel, Emmer und Einkorn, selbst gepresste Öle von Leindotter, Sonnenblumen und Saflor, Lupinenkaffee und Kartoffeln anzubieten.

*Wir wünschen allen unseren Bekannten,
Freunden und Kunden ein Gutes Neues
Jahr!*



Egon Tschol mit Maxi